

Ferdinand Funkhner von Funkhen David Rheinberger bei der Hofkanzlei in Wien zu einer Gehaltsaufbesserung empfohlen. Grillot in Wien winkte aber ab, «da dormalen keine Zeiten darzu seind, weiln Seine Durchlaucht [Fürst Franz Josef I.] 409 024 Gulden Erbsteuer zu bezahlen haben». Dem Wunsche des Landvogts, David Rheinberger vom Dienst des Wuhrmeisters und Geschworenen zu befreien, könne aber entsprochen werden. Wir sehen aus diesem Beispiel, wie abhängig der Landvogt, auch bei eher unbedeutenden Entscheidungen, von der Hofkanzlei in Wien war.

David Rheinberger war mit der Vaduzerin Anna Katharina Wolf verheiratet. Dieser Ehe entstammte nur ein Kind, der Sohn Johannes, der am 20. Juni 1764 geboren wurde. Dessen Mutter Anna Katharina starb im Jahre 1782. David Rheinbergers zweite Ehe mit Magdalena Walser blieb kinderlos.⁵⁰ Er selbst starb 54-jährig am 28. Oktober 1785.⁵¹

David Rheinberger hatte einen um elf Jahre jüngeren Bruder, Jakob Rheinberger (1742–1805).⁵² Dieser war von 1767 bis 1774 Landweibel für das Oberland und zudem Kanzleidiener.⁵³ Die Rentamtsrechnungen aus jener Zeit gewähren uns einen Einblick in die vielseitigen Aufga-

ben, welche dem Landweibel übertragen waren. So lesen wir zum Beispiel: «Dem Jakob Rheinberger, welcher einen unsinnigen Menschen nach Mayenfeld geführet 2 fl. 2 kr.» Oder: «Dem Jakob Rheinberger wegen Aufsuchung des Schelmengesindels pro Tag 1 fl. 12 kr.» Ferner: «Dem Korporal Frick und Jakob Rheinberger für «Streifen»⁵⁴ jedem 36 kr. des Tags». In den Jahren 1785 bis 1789 bezog Jakob Rheinberger eine monatliche «Gage» von 5 Gulden und 43 Kreuzern. Jakob Rheinberger wurde aber auch für andere Dienste herangezogen, wie zum Beispiel das «Abladen und Versorgen des Zehenten», oder für «Türken auspretschen».

Johann Rheinberger (1764–1828): Amtsbote, Beamter und Chronist

David Rheinberger hatte im Jahre 1764 damit begonnen, die wichtigsten Familienereignisse, wie Geburten und Todesfälle, in seinem Gebetbuch aufzuzeichnen. Sein erster Eintrag lautet:

«Anno 1764, den 20. Junyus vormittag um 6 Uhr im Fisch ist mein Johannes geböhren».⁵⁵



Zimmermann David Rheinberger (1731–1795) arbeitete mit beim Bau der neuen Triesenberger Pfarrkirche, die 1768 fertig gestellt wurde. 1938 musste das Gotteshaus dem Bau einer neuen Pfarrkirche weichen.